

Dokumenten-Rückgrat für das ganze Unternehmen

PRO.FILE im Einsatz beim Anlagenbauer Scheuch

- 80% der Dokumente wandern automatisch ins DMS
- Die Dokumentenmappen spiegeln den Auftragsdurchlauf einer Anlage wider
- Durchgängiges PLM Konzept mit Integration in ERP und CAD-Daten-Verwaltung



Für Konstruktionsabteilungen sind CAD- und PDM-Systeme zur Verwaltung von Zeichnungen, Modellen und Stücklisten das Herzstück der täglichen Arbeit. Zugleich gibt es zahlreiche Dokumente, die nicht unmittelbar aus der Produktion stammen. Die Scheuch GmbH, Hersteller innovativer Luft- und Umwelttechnik

im industriellen Bereich aus Aurolzmünster, Österreich, setzt für deren Ablage und Verwaltung kein herkömmliches Dokumentenmanagementsystem (DMS) ein, sondern nutzt PRO.FILE als zentrale Lösung für alle geschäftsrelevanten Daten und Dokumente. >>

„Technisches Dokumentenmanagement“ lautet das Credo von Alois Hörl, Leiter IT bei Scheuch. Die im Unternehmen seit langem eingesetzten Tools zur CAD-Daten-Verwaltung, Modelmanager und PDM-Link, haben sich bewährt für das Management der Produktdaten. Den gesamten Bereich der auftragsrelevanten Daten decken sie jedoch nicht ab: Angebote, Bestellungen, Rechnungen, Schriftverkehr, Dokumentationen, Protokolle, prozessbeschreibende Excel-Listen, Verträge etc. Diese verwaltet der Anlagenbauer daher in PRO.FILE als zentrale DMS-Lösung.

Für Alois Hörl besitzt PRO.FILE einen entscheidenden Vorteil gegenüber herkömmlichen DMS- oder auch

Collaboration-Plattformen wie Microsoft Sharepoint: Weil es im Produktionsbereich zuhause ist, lassen sich damit über eine Integration in die bestehenden CAD-nahen PDM-Systeme, CAD-Zeichnungen, Stücklisten, Artikel- und Teilstämme verwalten. Zusätzlich integriert die

PRO.FILE bindet alle unternehmens- und geschäftsbezogenen Informationen ein. Das Dokumentenmanagement wurde zum Kernelement der Wertschöpfungskette

effiziente und produktive Infrastruktur zur Verfügung. 250 Arbeitsplätze sind bei dem Anlagenbauer mit der Software ausgestattet; quer durch alle Abteilungen nutzt jeder das System, der mit Aufträgen zu tun hat: Vertrieb, Projektabwicklung, kaufmännische Abteilung und Produktentwicklung ebenso wie Einkauf, Fertigung, Montage und Inbetriebnahme. Installiert und in die bestehende Systemlandschaft integriert hat das System die trisoft informationsmanagement gmbh aus Seiersberg. „trisoft PLM“ heißt das Konzept des österreichischen PROCAD-Partners. „Die meisten PLM-Anbieter glauben, PDM plus ERP-Kopplung sei schon ein Product Lifecycle Management“, erklärt trisoft-Geschäftsführer DI Herbert Schlacher. „PRO.FILE geht darüber aber weit hinaus und bindet alle unternehmens- und geschäftsbezogenen Informationen mit ein, nicht nur ERP-Daten.“

Abbildung komplexer Strukturen durch Verschachtelung von Mappen

„Wir können in PRO.FILE Strukturen abbilden, ähnlich wie Baugruppen im CAD-Bereich“, beschreibt Alois Hörl die Arbeitsweise mit dem DMS. Zu einer Mappe „Auftrag“ lassen sich beliebige Untermappen für Bestellungen, Angebote etc. anlegen und automatisch miteinander verknüpfen. „Solche Strukturen kann man mit herkömmlichen DMS nicht automatisiert abbilden“, ist sich der IT-Leiter sicher. So werden etwa in einer Angebotsmappe alle Dokumente gesammelt, die während des Angebotsprozesses entstehen: E-Mails, Kostenvoranschläge, Produktdaten usw.



Entstaubungsanlage in der Zementindustrie.

Software sämtliche produktfernen Dokumente aus beliebigen angrenzenden Systemen bei Scheuch, wie dem infor ERP, Microsoft Office und Outlook, dem selbstentwickelten Vertriebstool für die Erstellung von Angeboten, Kalkulationen, etc.

Durchgehendes PLM-Konzept

So hat der Anlagenbauer ein durchgehendes PLM-Konzept realisiert, in dem PRO.FILE als zentrale Drehscheibe geschäftsrelevante Daten aus verschiedensten IT-Systemen zusammenführt, berechtigten Anwendern zur Verfügung stellt und schließlich revisions sicher archiviert. Bei Scheuch verlaufen angesichts eines zunehmenden Auslandsgeschäfts auch die Lieferketten stark international. Das PROCAD-DMS stellt hier auf allen Stufen der Wertschöpfung eine



Absaugsystem für die Massivholzindustrie.

Wird das Angebot zu einem Auftrag, schließt sich die Angebotsmappe und wird automatisch unter die eröffnete Auftragsmappe gehängt.

An die Verschachtelung der Mappen schließt sich ein zweiter Mehrwert von PRO.FILE an: der hohe Automatisierungsgrad innerhalb der Strukturen. Nur ein Fünftel der Auftragsdokumente müssen die Beschäftigten überhaupt manuell ablegen, der Großteil gelangt automatisiert von den Nebensystemen – infor ERP, Vertriebstool, CAD-Programme, Office, Outlook – in das DMS hinein. Eingehende Dokumente wie Rechnungen oder Lieferscheine verwaltet Scheuch gleichfalls mit dem PROCAD-System. Hierfür kommt die OCR-Software IRISXtract for Documents zum Einsatz. Eingangsdokumente werden damit gescannt, die Daten der erfassten Belege aus IRISXtract heraus mit den Bestellungen

in infor abgeglichen, validiert und anschließend mit den Scans nach PRO.FILE übergeben. Hier schließt sich ihre Weiterverarbeitung an, denn Scheuch nutzt das DMS nicht nur zur Ablage und Verwaltung auftragsrelevanter Daten, sondern verwendet auch dessen Workflow-Funktionalitäten, etwa für die Freigabe von Rechnungen, die über IRISXtract in das System gelangen.

Hunderttausende bestehende Dokumente übernommen

Die einfache Übernahme von Bestandsdaten in PRO.FILE war für Scheuch ein weiterer Pluspunkt. Die trisoft informationsmanagement gmbh hat hierfür ein statistisches Verfahren mit Fuzzy-Logik entwickelt, über welches hunderttausende Dokumente quasi über Nacht mit hoher Verschlagwortungsqualität in das neue DMS übernommen wurden. Mit einer Trefferquote von über

90 Prozent wurden Altdaten aus den File-Systemen – auftragsbezogene, unstrukturierte Dokumente – importiert und richtig in PRO.FILE verschlagwortet. Diese sind somit für die spätere Recherche oder Bearbeitung abgelegt und bereitgestellt. Die nativen, aktiven CAD-Dateien wurden dabei nicht „urschleimgesaugt“, wie Alois Hörl es nennt, sondern nur die Zeichnungen als PDFs in PRO.FILE geladen, da Scheuch für CAD-Daten weiterhin die bestehenden CAD-nahen PDM-Systeme nutzt.

Für die Recherche der abgelegten Dokumente nutzt Scheuch das browserbasierende Produkt TriView von trisoft. Damit können die Beschäftigten über beliebige Systeme

250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Unternehmensbereichen greifen tagtäglich auf die Daten und Dokumente aus PRO.FILE zu

jederzeit Abfragen in Richtung DMS starten, ohne ihre gewohnte Hauptanwendungsoberfläche verlassen zu müssen. Der Einkäufer etwa arbeitet in seiner Bestellübersicht im infor ERP. Über einen Button im infor ERP kann er sich alle Bestellungen oder andere zum Auftrag gehörenden Dokumente aus PRO.FILE via TriView anzeigen lassen.

Neben der Verwaltung der Dokumente spielen Abläufe eine wichtige Rolle. Der PRO.FILE Workflow dient zum Beispiel auch für die Freigabe von Rechnungen.

Geschäftliche Kommunikation läuft immer stärker per E-Mail ab, auch bei Scheuch. Vor drei Jahren löste das Unternehmen sein Lotus Notes-System durch Microsoft Outlook/Exchange ab. trisoft hat im Zuge der Altdaten-Migration die als nsf-Files gespeicherten E-Mailablagen aus Lotus Notes separiert und nach PRO.FILE übertragen. Damit können die Anwender über das DMS jede einzelne alte E-Mail zu einem Geschäftsvorfall recherchieren. Die aktuellen E-Mails aus Outlook werden ebenfalls in dem DMS archiviert. Der Scheuch GmbH spart dies teuren Speicherplatz auf dem Exchange Server – der dadurch gleichzeitig entlastet wird, weil er nur noch als Transport- und Autorensystem verwendet wird.

Die Scheuch GmbH

Innovative Luft- und Umwelttechnik im industriellen Bereich ist seit 50 Jahren die Domäne von Scheuch. Ob Absaugung, Entstaubung, Förderung, Rauchgasreinigung oder Anlagenbau, Scheuch ist Markt- und Kompetenzführer in vielen Bereichen und bietet

seinen Kunden anwendungsspezifische und hochwertige Problemlösungen für ihre Luft- und Umweltthemen. Eine Konzentrationswelle bei den Kunden und wachsender Konkurrenzdruck führen dazu, dass Projekte in immer fernerer Ländern realisiert werden und das Unternehmen

Die trisoft informationsmanagement gmbh

trisoft steht für die Integration von Systemen im Bereich Informationstechnologie.

Wir unterstützen sämtliche Abläufe der Produktentwicklung und der strukturierten Dokumentenverwaltung.



Die Scheuch GmbH in Aulolzmunster/Österreich ist ein Vorzeigebetrieb. In den letzten 50 Jahren hat sich das Familienunternehmen von einem traditionellen Handwerksbetrieb (Spenglerei) zum internationalen Großunternehmen entwickelt.

zunehmend internationaler wird. Gleichzeitig wird Scheuch eine stabile Größe in der Region Innviertel bleiben. Das gilt für den Standort in Aulolzmunster ebenso wie auch für den deutschsprachigen Raum als traditionellen Heimmarkt, der seit nunmehr 50 Jahren bedient wird. Die Scheuch Gruppe beschäftigt insgesamt 815 Mitarbeiter/innen, davon 620 am Standort Aulolzmunster, und erzielte 2012 einen Umsatz von 130 Mio. Euro. Der Exportanteil beträgt über 75 Prozent.

Vom ersten Brainstorming bis zur Archivierung. Kunden finden sich in vorwiegend technisch orientierten Marktsegmenten, klassisch im Maschinen- und Anlagenbau, Automotive und Zulieferbereich, aber auch EVUs zählen mittlerweile zum erfolgreichen Kundenkreis von trisoft. Mit jährlich zweistelligen Wachstumszahlen ist trisoft ein stabiler Partner in dem für Unternehmen sensiblen IKT Bereich.